

Auszeichnungen



© pixabay 2020, Foto: Pexels

Roman Herzog Forschungspreis

Es ist das Anliegen des RHI, den ethischen Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft wieder zu mehr Geltung zu verhelfen, die nicht allein auf Wettbewerb und Gewinnmaximierung basieren, sondern auch auf Solidarität und gemeinwohlverpflichteter Verantwortlichkeit. Die Frage, wie unsere Wirtschaftsordnung zukünftig weitergedacht werden kann, ist entscheidend, um Perspektiven für die Gestaltung der Gesellschaft von morgen aufzuzeigen. Um die komplexen Aufgaben zu lösen, die vor uns liegen, braucht es den Mut zum Umdenken. Der Preis soll dazu beitragen, Forscher*innen und Vordenker*innen, die diesen Themenkomplex wissenschaftlich bearbeiten und exzellent allgemeinverständlich aufbereiten, in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Wie funktioniert Soziale Marktwirtschaft im 21. Jahrhundert? Sie haben eine Idee? Dann bewerben Sie sich für den Roman Herzog Forschungspreis.

Das Roman Herzog Institut zeichnet Nachwuchswissenschaftler*innen aus, die sich in ihren Dissertationen oder Habilitationen mit zentralen ordnungspolitischen Fragestellungen des 21. Jahrhunderts auseinandersetzen. Der Preis wird jährlich vergeben und ist mit einem Preisgeld von insgesamt 35.000 Euro dotiert. Möglich sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge von Fakultäten und Instituten. Beiträge aller Fachrichtungen sind erwünscht.

Fristende für die Antragstellung: 31.12.2020

Alle Informationen rund um die Bewerbung finden Sie unter www.romanherzoginstitut.de/forschungspreis.html.

Stipendien der Hans-Böckler-Stiftung für Promotionskollegs

Mit ihren Promotionskollegs möchte die Hans-Böckler-Stiftung Doktorand*innen aus ihrer wissenschaftlichen Isolation holen und eine angemessene Betreuung der Dissertationen gewährleisten. Um gute Arbeitsbedingungen und eine angemessene wissenschaftliche Betreuung zu ermöglichen, richtet die Stiftung gemeinsam mit Universitäten Promotionskollegs ein. Ein Teil der Promotionsstipendien wird gezielt an Doktorand*innen vergeben, die in diese Promotionskollegs aufgenommen werden. Mit dieser Initiative folgt die Hans-Böckler-Stiftung den Empfehlungen zur Verbesserung der Doktorandenausbildung, wie sie von Wissenschaftsrat, Hochschulrektorenkonferenz, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und insbesondere vom Bundesministerium für Bildung und Forschung formuliert worden sind.

Anträge auf die Einrichtung eines Promotionskollegs können nur von Hochschullehrern eingereicht werden. Das Programm ist offen für alle wissenschaftlichen Disziplinen. Bevorzugt werden Anträge behandelt, die mit dem Themenkatalog der Hans-Böckler-Stiftung kompatibel sind. Wünschenswert sind die Beratung in Methodenfragen, die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen oder die Einladung von Gastdozent*innen. Den Doktorand*innen sollte die Beteiligung an der Lehre und die Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen ermöglicht werden, um Feedback-Chancen zu eröffnen und die Orientierung in der Scientific Community zu fördern.

Fristende für die Antragstellung: 15.3.2021

Hinweise zum Antrag finden Sie unter <https://www.boeckler.de/de/promotionskollegs-2665.htm>.